

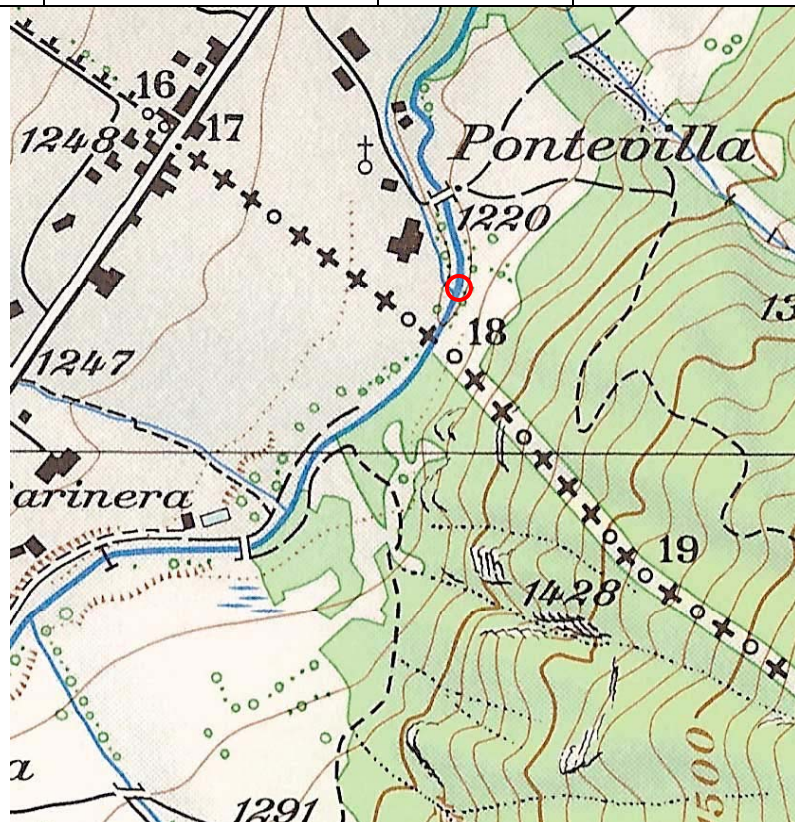


**Projekttitle:** Rom Taufers, Blockrampe – Wiederherstellung des Kontinuums

Gewässer	
Gemeinde	Taufers (Italien)
Einzugsgebiet	Etsch
Gewässer	Rom
Gewässernummer	keine da im Ausland
Gewässertyp	Fluss
Fischarten	Bachforelle
Besonderheiten	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Autonome Provinz Bozen
Ausführung	Sonderbetrieb für Bodenschutz, Wildbach- und Lawinenverbauung BZ
Baubegleitung	Pio Pitsch
Kosten	80'000 SFr
Finanzierung	Autonome Provinz Bozen
Bauzeit	März/April 2004

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1239bis Müstair	Koordinaten	831.500/169.170
Länge	50 m	Breite	Maximal 20m





### Ausgangszustand

In den 50er Jahren wurde im Rom bei Taufers, unmittelbar nach der Landesgrenze, ein Wasserfassungsbauwerk für landwirtschaftliche Bewässerungszwecke erstellt. Bedingt durch die Höhe des Wehrs von 1.8 m war seither das Kontinuum im Rombach und damit auch der Fischzug flussaufwärts gänzlich unterbrochen. Bemühungen von Regionalpolitikern aus dem Val Müstair, die sich bei ihren vinschgauer Kollegen für den Bau einer Fischtreppe einsetzen, scheiterten alle an der Opposition der Fischer bzw. Fischereivereine auf der italienischen Seite. Über die direkte Kontaktnahme der kantonalen Behörden (AJF und TBA) mit den Verantwortlichen der Autonomen Provinz Bozen im Jahre 1992 wurde das Problem ein weiteres Mal aufgegriffen. Anlässlich eines Augenscheins am 31. Juli 1992 an dem seitens der Südtiroler Fachbehörde die Herren Dr. A. Karner und Dr. R. Pollinger, seitens des Kantons Graubünden die Herren A. Bischoff und Pio Pitsch teilnahmen, wurde erstmals ernsthaft über technische Lösungen diskutiert. 1993 erarbeitete der Sonderbetrieb für die Wildbachverbauung in Bozen in Zusammenarbeit mit dem AJF ein Projekt für eine Blockrampe über die ganze Flussbreite. Im Jahre 1994 nahm die Provinz Bozen das Projekt in das Finanzierungsprogramm auf und der Sonderbetrieb für die Wildbachverbauung führte es in eigener Regie aus.

### Projektziele

- Instandstellung der baufälligen Wehranlage mit Wasserfassung
- Sicherstellung der Hochwassersicherheit und Schutz vor Erosionsgefahr ober- und unterhalb des Wehrs
- Wiederherstellung der uneingeschränkten Durchgängigkeit für Fische und Makrozoobenthos in beide Richtungen

### Massnahmen

- Bau von vier nacheinander folgenden Querriegeln, bestehend aus Blocksteinen in Beton verlegt als Fixpunkte und Stabilisationselement in der Blockrampe
- Auffüllen der Bachsohle zwischen den Blockriegeln mit Flussmaterial
- Gestaltung einer aufgelösten Blocksteinrampe mit einer Niederwasser-Rinne
- Instandstellung des Fassungsbauwerkes und Entsander-Anlage für die Bewässerung

### Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	stark verbessert
Systemrelevanz	sehr gross
Leitarten	Bachforelle, offensichtliche Zunahme an Laichaktivität oberhalb der Massnahme
Lebensräume	Blockrampe birgt in sich vielfältige Lebensraumstrukturen
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, Rampe erscheint nicht auf dem ersten Blick als künstliches Bauwerk
Freizeitwert	nicht relevant
Kosten-Nutzenverhältnis	Optimal, da nachhaltige Lösung was den Unterhalt betrifft und gleichzeitiger Gewinn für die Ökologie



### Erfolgskontrollen

Direkt am Bauwerk nicht möglich. Beobachtung: Seit dem Bau der Rampe laichen im Wiesenbach „Schler dal Podestà“ bei der kantonalen Fischzucht in Müstair eindeutig mehr und grössere Bachforellen als vorher. Diese Beobachtung ist eindeutig auf das vergrösserte Einzugsgebiet flussabwärts zurück zu führen.

### Bilddokumentation

Vorher

Nachher



Weitere Bilder







## GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBESCHREIB

